

Allgemeine Geschäfts- und Teilnahmebedingungen für Fort- und Weiterbildungen

Grundsätzlich haftet das Weiterbildungsunternehmen nicht für die inhaltliche Richtigkeit und Anwendbarkeit der vermittelten Lehrinhalte.

§1. Teilnahmebedingungen

Zur Teilnahme an den Kursen sind Ärzte/ÄrztInnen, ErgotherapeutInnen, Hebammen, HeilpraktikerInnen, LogopädInnen, PhysiotherapeutInnen, PraktikantInnen, Angehörige anderer medizinischer Berufsgruppen und Laien auf Anfrage berechtigt. Sofern nicht vermerkt ist, dass Kurse ausschließlich einer oben erwähnten Berufsgruppe vorbehalten ist, können auch andere Berufsgruppen an den Kursen teilnehmen. Die Teilnehmer versichern im Rahmen Ihrer Anmeldung, dass sie eine Berufshaftpflicht oder Haftpflichtversicherung haben und sind ansonsten eigenverantwortlich für ihre Handlungen im Rahmen des Kursbetriebs.

§2. Anmeldung

Anmeldungen gelten, sofern sie schriftlich eingehen (Post oder Fax) oder per Email rückbestätigt werden: Senden Sie an info@afmfw.de Ihren Kurswunsch. Der Kursanbieter bestätigt zur Information grundsätzlich alle eingegangenen Anmeldungen. Erhält der Anmeldende innerhalb von 14 Tagen keine schriftliche Bestätigung, so ist er gehalten, sich beim Kursanbieter darüber zu vergewissern, ob die Anmeldung durch Eintrag in die Teilnehmerliste berücksichtigt worden ist. Mit dem Eintrag in die Teilnehmerliste kommt der Vertrag zustande. Der Anmeldende verzichtet bei online Anmeldungen gem. 151 BGB auf eine Bestätigung der Anmeldung durch den Kursanbieter hinsichtlich auf das Zustandekommen des Vertrages. Mit dem Kursprogramm erhalten Sie ein Anmeldeformular. Dieses schicken oder emailen Sie bitte mit der Kopie Ihrer staatlichen Anerkennung bzw. Ihres Zeugnisses an uns. Bei Banküberweisungen muss die Kursgebühr spätestens 2 Wochen vor Kursbeginn eingegangen sein. Bei erforderlichen Vorkursen reichen Sie bitte auch die entsprechenden Kopien mit ein. Wird eine Einschreibgebühr erhoben, so ist diese zeitgleich mit der Anmeldung zu überweisen.

§3. Abmeldung

Bei einer Kursbuchung haben Sie das Recht die Buchung innerhalb von 14 Tagen zu widerrufen (Widerrufsrecht laut BGB). Eine Abmeldung ist nur schriftlich möglich.

Bei verbindlichen Ummeldungen auf einen späteren Kurs verzichten Sie auf ein erneutes Widerrufsrecht, da die Ummeldung keinen neuen Vertrag darstellt, sondern das Vertragsverhältnis fortgesetzt wird. Wir berechnen für eine Ummeldung 25,00 Euro Ummelde Gebühr. Bei einer Absage Ihrer Buchung nach dem Ablauf der Widerspruchsfrist, haben wir das Recht die Kursgebühren in voller Höhe zu berechnen.

Schließen Sie am besten eine ERV-Seminarrücktrittsversicherung ab, damit Sie bei den Versicherungsbestimmungen gemäßen Verhinderungen keinen finanziellen Schaden haben. Sollte Sie innerhalb von 14 Tagen vor Kursbeginn buchen, verzichten Sie auf Ihr gesetzlich garantiertes 14 tägiges Widerrufsrecht. Bei Anmeldungen, die innerhalb von einer Woche vor Kursbeginn erfolgen, ist die Kursgebühr sofort fällig. Bei späterer Absage und bei Nichterscheinen oder Abmeldung am 1. Kurstag wird der volle Kursbetrag, der unter der gebuchten Kursnummer ausgeschrieben ist, fällig.

§4. Kursabsagen / Änderungen

Wir behalten uns Kursabsagen aus wichtigen Gründen vor, bei Krankheit oder Ausfall der Referenten bis zum Kursbeginn. Änderungen der Kurstermine, Ausfall von Kursen wegen zu geringer Teilnehmerzahlen sowie die Durchführung der Kurse durch einen anderen Referenten bleiben vorbehalten. Wir haften nicht für Schadensersatzansprüche bei Nichterfüllung der vereinbarten Termine durch die Referenten. Unterricht, der von den TeilnehmerInnen durch Krankheit aus anderen Gründen nicht wahrgenommen wird, wird nicht rückvergütet.

§5. Kursreihenfolge

Bei aufeinander aufbauenden Kursen muss die Kursreihenfolge eingehalten werden. Die Reihenfolge ist dem Kursprogramm zu entnehmen.

§6. Kursbescheinigungen / Zertifikate

Kursbescheinigungen werden nach Absolvierung des gesamten Kurses erteilt. Bei zeitweiliger Abwesenheit bzw. vorzeitigem Abbruch werden keine Bescheinigungen erteilt.

§7. Haftung

Die Haftung für sämtliche sich aus dem Vertragsverhältnis und sonstigen Rechtsverhältnissen ergebenden Haftungsansprüche wird, soweit sie die Haftung der Kursveranstalter betrifft, auf grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz beschränkt. Für Erfüllungsgehilfen wird die Haftung auf Vorsatz beschränkt. Die Haftung für unvorhersehbare atypische Schäden wird ausgeschlossen. Bei Anwendungsdemonstrationen und Übungen, die TeilnehmerInnen an Patienten oder anderen TeilnehmerInnen vornehmen, handeln diese auf eigene Gefahr und Risiko.